

Straßeninterviews

In einem Satz

Einmal selbst Journalist sein und anderen Menschen das Mikro unter die Nase halten – ein Straßeninterview ist nicht nur ein guter Einstieg in ein Thema, sondern gleichzeitig eine Gelegenheit, mit Audio-Geräten zu experimentieren und in den Radiojournalismus zu schnuppern.

Schlagworte

Thema erarbeiten, zwischendurch, Audioarbeit

Zielgruppe

Kinder, (jüngere) Jugendliche

Gruppengröße

von 1 bis 3 Personen pro Mikro

Zeitlicher Rahmen

von 30 Minuten bis 3 Stunden

Material- und Technikbedarf

Audio-Aufnahmegeräte (Diktiergeräte, aber auch Smartphones mit Aufnahmefunktion), ggf. Laptops mit Schnittprogramm, falls die Interviews noch verarbeitet werden sollen

Beschreibung

„Wir haben uns mal auf der Straße für Sie umgehört...“: Straßeninterviews sind ein beliebtes Format im Radio. Gerade bei Themen mit viel Diskussionspotenzial wollen alle gerne wissen, was andere so denken. Doch Straßeninterviews können nicht nur Radiojournalisten durchführen – auch in Projekten sind sie eine gute Möglichkeit, Meinungen zu sammeln, Diskussionen anzustoßen – und sich nebenbei mit der Arbeit mit Audiogeräten und eventuell sogar Schnittsoftware auseinanderzusetzen.

- Um Straßeninterviews durchzuführen, sollte das jeweilige Thema vorher bereits grob umrissen werden. Im besten Fall werden in der Gruppe gemeinsam Frage erarbeitet, die auf der Straße gestellt werden, damit die Antworten dann auch für das Projekt nutzbar sind.
- Die Kinder und Jugendlichen werden anschließend in kleinen Gruppen mit einem Aufnahmegerät losgeschickt, um auf der Straße Meinungen zu dem Thema bzw. Antworten auf ihre Fragen zu sammeln. Als Aufnahmegerät eignen sich auch Smartphones sehr gut – so können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglicherweise noch neue Funktionen ihrer Smartphones kennenlernen.
- Nach einer festgelegten Zeit oder Personenanzahl treffen sich alle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Aufnahmen wieder. Jetzt können sie sich entweder gegenseitig erzählen und vorspielen, welche Antworten sie bekommen haben – das eignet sich für jüngere Kinder oder bei wenig Zeit. Ist die Zeit und Ausstattung vorhanden, können die Gruppen ihre Antworten auch auf einen Laptop ziehen und mit einem Audioschnittprogramm, etwa Audacity, einen „richtigen“ Beitrag daraus schneiden, den sich die Gruppen gegenseitig vorspielen. Hier benötigt es ggf. Anleitung in Audacity.

- Die Beiträge dienen anschließend als Gesprächsanlass und weiterer Einstieg in das Thema; zugleich kann bei Bedarf aber auch die Audioarbeit selbst thematisiert und stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

Tipps und Tricks

- Bei jüngeren Kindern unbedingt Fragen formulieren und möglichst jede Gruppe von einem Erwachsenen begleiten lassen, damit niemand verloren geht und die Kinder sich auch „trauen“. Sollte eine Aufteilung nicht möglich sein, kann auch eine größere Gruppe gemeinsam losziehen, dann sollten die „Jobs“ (Fragen stellen, Mikro halten) häufig abgewechselt werden.
- Werden Smartphones zur Aufnahme genutzt: Unbedingt Ladekabel mitbringen, damit die Aufnahmen später auf einen Laptop übertragen werden können.

Links und Downloads

Ggf. <http://audacity.sourceforge.net/?lang=de>